

richten ein, daß Johan Banér (FG 222) Truppen Johann Caspars v. Klitzing niedergeworfen und sie ihrer Verpflegung und Munition beraubt habe. Banér sei entschlossen, Gartz anzugreifen, so daß Klitzing seine Armee sammle und Hz. Franz Carl v. Sachsen-Lauenburg (FG 269) erfolgreich um Unterstützung gebeten habe. Knochs Regiment sei wie auch die Regimenter vor Erfurt dazu bestimmt. — Von Oberst Hans v. Rochow (FG 317) angestiftet bitte der Landvogt (Frh. Siegmund Seifried v. Promnitz) um Aufnahme in die Fruchtbringende Gesellschaft. Da Promnitz ein Gartenliebhaber sei, schlage er als seinen Gesellschaftsnamen ‚Der Pflanzende‘ vor und frage auch nach der Gesellschaftspflanze, dem Reimgesetz und der Imprese sowie nach dem Atlas (zum Sticken seiner Imprese und seines Wappens). Außerdem biete er an, persönlich in Köthen zu erscheinen und (bei der Aufnahmezeremonie) auf den Ölberger der Fruchtbringenden Gesellschaft seine Huldigung abzulegen. Schon jetzt versäume es Promnitz nicht, bei jeder Mahlzeit auf die Gesundheit des Nährenden anzustoßen. — Sobald das (angekündigte) spanische Buch ganz abgeschrieben sei, werde Knoch es dem Fürsten senden. — Frl. (Anna Margaretha) v. Rechenberg ist von Hans v. Wallwitz (FG 457. 1646) mit Hilfe von Knochs Korporal entführt worden. Knoch hat den Korporal bereits mit dem Tode bestraft und davon (Hz. Franz Carl v. Sachsen-Lauenburg) Bericht erstattet.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 94, Bl. 7r–8v [A u. Eingangsvermerk: 8v]; eigenh.; Sig. Bl. 8r Antwortkonzept F. Ludwigs 380509.

A Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vndt Herrn, Herrn Ludwigen Fursten zue Anhalt, Grafen zue Aßcanien, Herrn zue Bernburgk vndt Zerbst, Meinem gnedigen Fürsten vndt Herrn gehorsamb.

Präsentationsvermerk von F. Ludwigs H.: Pres. 8. Maij 1638.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr:

E. f. gn. seindt meine vntherthenige pflicht schuldige Dienste iederzeit bevor, vndt zweiffelt mir nicht E. f. gn. werden mein vorgestriges zue Guben gegebenes vnthertheniges briefflein zue recht empfangen vndt was ettwan von neuen bey vnß paßirt, gnedigk vernommen haben. Jzo gleich diese stunde kommt post, daß der Bannir¹ von dem Klitzingen² eine starcke parthey rencontrirt, dieselbe geschlagen vndt alles proviandt so auf Garz³ gesolt^a vberkomen habe, auch sol er solches mitt gewalt anzugreiffen entschlossen sein, deshalben General Klitzing seine Volcker anher zusammen ziehet[,] hat bey Jh. Durch. zue Sachsen⁴ vmb secours angehalten. Welchen er auch erlangt, vndt ist er auf vnser Regiment welches wir doch nicht gerne sehen, so wol die vor Erffurdts gelegene⁵ vertröstet worden. Der h. LandtVoigt⁶ kußt E. f. gn. vntherthenigk die hende, bittet gehorsamb E. f. gn. ihme doch die große gnade erweisen mochten,^b vnther die Zhal dero geringsten diener zu rechnen vndt zue einem geselschafter anzunehmen Dan ihm der h. Ob. Rochow⁷ das maul so [7v] wäßrich gemacht, daß er fast alle stunden dran gedächte vndt weil er so ein liebhaber der gärten[,] helt er an vmb den nahmen des pflanzenden⁸, wan ihn dan E. f. gn. die große gnade erweißen vndt ihn darin zue nehmen sich gnedigk belieben laßen wolten, bittet er vmb das Kraut, Reyne^c vndt die Imprese beneben dem Atllaß⁹, wolte den solche alsofort verfertigen auch seine vntherthenigke schuldigkeit persohnlich ablegen. E. f. gn. gehorsamb die hende küßen, vndt also die huldigung dem Oelberger¹⁰ thun, Eß geht gewiß keine malzeit hin, deß Nehren-